

Baustein zur Dekarbonisierung: Feuchtwangen bestellt Batteriespeicher bei Siemens

- **Stadtwerke Feuchtwangen beauftragen Siemens mit der schlüsselfertigen Planung, Installation und Inbetriebnahme eines Batteriespeichers**
- **Batteriespeicher mit 10 Megawatt Leistung dient der optimalen Nutzung von regional erzeugtem, grünem Eigenstrom**
- **Inbetriebnahme und Anschluss an das Stromnetz voraussichtlich Mitte 2025**
- **Batteriespeicher ist zentraler Baustein auf dem Weg zur Klimaneutralität von Feuchtwangen bis 2035**

Siemens Smart Infrastructure hat den Auftrag erhalten, für die Stadt Feuchtwangen einen leistungsstarken Batteriespeicher zu planen, installieren und in Betrieb zu nehmen. Dies entschieden die Stadtwerke Feuchtwangen nach einer EU-weiten Ausschreibung. Der Speicher mit rund zehn Megawatt Leistung und 20 Megawattstunden Kapazität soll das Stromnetz der Stadt entlasten, Stromspitzen ausgleichen sowie Erlöse auf dem Strommarkt erzielen. Dies stellt einen weiteren wichtigen Schritt der Stadtwerke Feuchtwangen auf dem Weg zur CO₂-freien Energieversorgung dar.

Ab 2030 wollen die Stadtwerke Feuchtwangen ihren Kundinnen und Kunden ausschließlich lokal erzeugten grünen Strom anbieten. Dies basiert auf den Ergebnissen der im Frühjahr 2022 kommunizierten ganzheitlichen Dekarbonisierungsstudie. Die von den Stadtwerken beauftragte Studie wurde gemeinsam mit dem benachbarten Campus Feuchtwangen, einer Außenstelle der Hochschule Ansbach, und der Siemens AG erstellt. Sie zeigt, wie Energieversorgung in den Sektoren Strom, Wärme und Mobilität CO₂-frei sowie nachhaltig für Feuchtwangen gestaltet werden kann.

Siemens AG
Communications
Leitung: Lynette Jackson

Werner-von-Siemens-Straße 1
80333 München
Deutschland

Nach dem bereits erfolgten Ausbau regenerativer Energiequellen wie Photovoltaikanlagen sowie geplanten Windparks in der näheren Umgebung Feuchtwangens ist die Anschaffung eines leistungsstarken Batteriespeichers ein zentraler Baustein für die gesetzten Ziele einer klimaneutralen Energieversorgung und -nutzung der Stadt, der jetzt im zeitlich definierten Rahmen umgesetzt wird.

„Siemens ist für uns seit Langem ein strategischer Partner bei der Energiewende. Deren technisches Know-how bringt uns weiter“, äußerte Feuchtwangens erster Bürgermeister Patrick Ruh. Zur Veranschaulichung der Speichergröße ergänzt der Technische Stadtwerkeleiter Lothar Beckler: „Der Batteriespeicher hat eine Leistung von zehn Megawatt und eine Kapazität von 20 Megawattstunden. Um maximale Flexibilität zu erreichen, wollen wir den Speicher auf mehrere Erlösströme aufstellen, um unseren eigenerzeugten grünen Strom bedarfsgerecht weiterzugeben“. Schon jetzt werde zudem eine Erweiterungsoption geprüft, um eine gewisse kritische Infrastruktur über längere Zeit am Stromnetz zu belassen.

Mit dem Batteriespeicher kann das lokale Versorgungsunternehmen den eigenerzeugten grünen Strom optimiert vermarkten und an die Kunden vor Ort bedarfsgerecht weitergeben. Gleichzeitig trägt der Speicher durch Lastspitzenkappung zu einer Netzstabilität und Entlastung des 20 Kilovolt-Netzes der Feuchtwanger Stadtwerke bei. Der Großbatteriespeicher kann schnell an unterschiedliche Netz- und Marktsituationen angepasst werden, sodass beispielsweise grüner Strom auch während einer Dunkelflaute, also einem längeren Zeitraum ohne Wind- und PV-Energieeinspeisung, genutzt oder – beispielsweise bei einer Überproduktion - am externen Markt verkauft werden kann.

Siemens ist verantwortlich für die Planung, Lieferung und betriebsfertige Montage der Speicheranlage einschließlich Anbindung an das Stadtwerke-Netz. „Wir freuen uns, dieses zukunftsweisende und nachhaltige Projekt der Stadtwerke Feuchtwangens begleiten zu dürfen. Die Stadt nimmt damit definitiv eine Vorreiterrolle in Mittelfranken ein und wird eine der ersten klimaneutralen Kommunen in ganz Nordbayern sein“, sagte Rainer Saliger, Experte für Energiespeicherung bei Siemens Smart Infrastructure, Deutschland. Dies bekräftigte auch Feuchtwangens Bürgermeister Ruh: „Unsere vorausschauende Planung und Umsetzung großer Energieprojekte verdeutlicht einmal mehr unsere Entschlossenheit in

Feuchtwangen, eine nachhaltige und unabhängige Energiezukunft zu gestalten.“
Dabei könne Feuchtwangen laut Bürgermeister Ruh bei solch wegweisenden Projekten neben engagierten Partnern wie Siemens auch auf den Rückhalt aller Gremien sowie dem Team der Stadtwerke Feuchtwangen bauen.

Es ist geplant, dass Siemens in den ersten fünf Jahren nach Inbetriebnahme die Inspektion, Wartung und ein umfassendes Monitoring übernimmt. Die angestrebte Flexibilitätsvermarktung erfolgt direkt mit den Stadtwerken Feuchtwangen über einen Partner der Siemens AG.

Diese Presseinformation sowie ein Pressebild finden Sie unter

<https://press.siemens.com/de/de/pressemitteilung/baustein-zur-dekarbonisierung-feuchtwangen-bestellt-batteriespeicher-bei-siemens>

Ansprechpartner für Journalisten

Siemens AG

Regionale Tagespresse

Bernhard Lott, Tel.: +49 174 1560693

E-Mail: bernhard.lott@siemens.com

Siemens AG

Fachpresse

Nicole Bär, Tel.: +41 79 450 50 31

E-Mail: nicole.baer@siemens.com

Folgen Sie uns auf X: www.x.com/siemensde

Die **Siemens AG** (Berlin und München) ist ein führendes Technologieunternehmen mit Fokus auf die Felder Industrie, Infrastruktur, Mobilität und Gesundheit. Ressourceneffiziente Fabriken, widerstandsfähige Lieferketten, intelligente Gebäude und Stromnetze, emissionsarme und komfortable Züge und eine fortschrittliche Gesundheitsversorgung – das Unternehmen unterstützt seine Kunden mit Technologien, die ihnen konkreten Nutzen bieten. Durch die Kombination der realen und der digitalen Welt befähigt Siemens seine Kunden, ihre Industrien und Märkte zu transformieren und verbessert damit den Alltag für Milliarden von Menschen. Siemens ist mehrheitlicher Eigentümer des börsennotierten Unternehmens Siemens Healthineers – einem weltweit führenden Anbieter von Medizintechnik, der die Zukunft der Gesundheitsversorgung gestaltet.

Im Geschäftsjahr 2023, das am 30. September 2023 endete, erzielte der Siemens-Konzern einen Umsatz von 77,8 Milliarden Euro und einen Gewinn nach Steuern von 8,5 Milliarden Euro. Zum 30.09.2023 beschäftigte das Unternehmen weltweit rund 320.000 Menschen. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.siemens.com.